

Mittelasien-Reise

Im September 2018

Nr. **Cholpon Ata (Kirgisien)**

07.09.2018

(Diese Rennbahn zählt nicht für die Sammlung, da ich dort kein Rennen erlebt habe.)

Das war eine Studienreise durch Turkmenistan, Usbekistan, Kirgistan und Kasachstan. In der turkmenischen Hauptstadt Aschgabat und im usbekischen Taschkent sind wir an der Rennbahn nur vorbei gefahren und es war nicht möglich, diese zu besichtigen. Dagegen gab es eine völlig ungeplante Gelegenheit in Kirgistan. Dort fanden die „World Nomad Games“ statt, eine Art Olympiade für Wettkämpfe mit nomadischer Tradition. Dazu zählen allerlei Varianten des Ringkampfes, Bogenschießen und Pferdesport. Eigens dafür wurde 2016 in Cholpon Ata am Issyk-Kul-See eine Rennbahn gebaut. Die Rennen fanden leider am Vortag statt, ich hatte nur Gelegenheit, das traditionelle Kok Boru mitzuerleben. Dabei kämpfen 2 Mannschaften darum, eine tote Ziege in das gegnerische „Tor“ zu befördern, welches aussieht wie ein überdimensionaler, liegender LKW-Reifen. Das ist eine sehr ruppige Angelegenheit, teilweise eine Art Ringkampf auf dem Pferderücken, Tierschützer würden ausrasten. Hier ging es um Platz 3, Russland gegen Kasachstan, schon nach dem ersten Drittel (20 Minuten), stand es 0:6.



Die Rennbahn ist malerisch gelegen am Ufer des Issyk-Kul-Sees, das Tien-Schan-Gebirge im Hintergrund bildet die Grenze zu Kasachstan



Der Eingang zur Rennbahn



Die Tribüne



Die Sattelboxen und im Hintergrund die Stallungen



Der Führring



Einmarsch der Teilnehmer zum Kok Boru. Links die Russen in den dunkelblauen Trikots, in der Mitte die Schiedsrichter, rechts die Kasachen in hellblau.



Kampf um den Ziegenbalg.



Das Unförmige (der Ziegenbalg) muss ins (grüne) Runde.